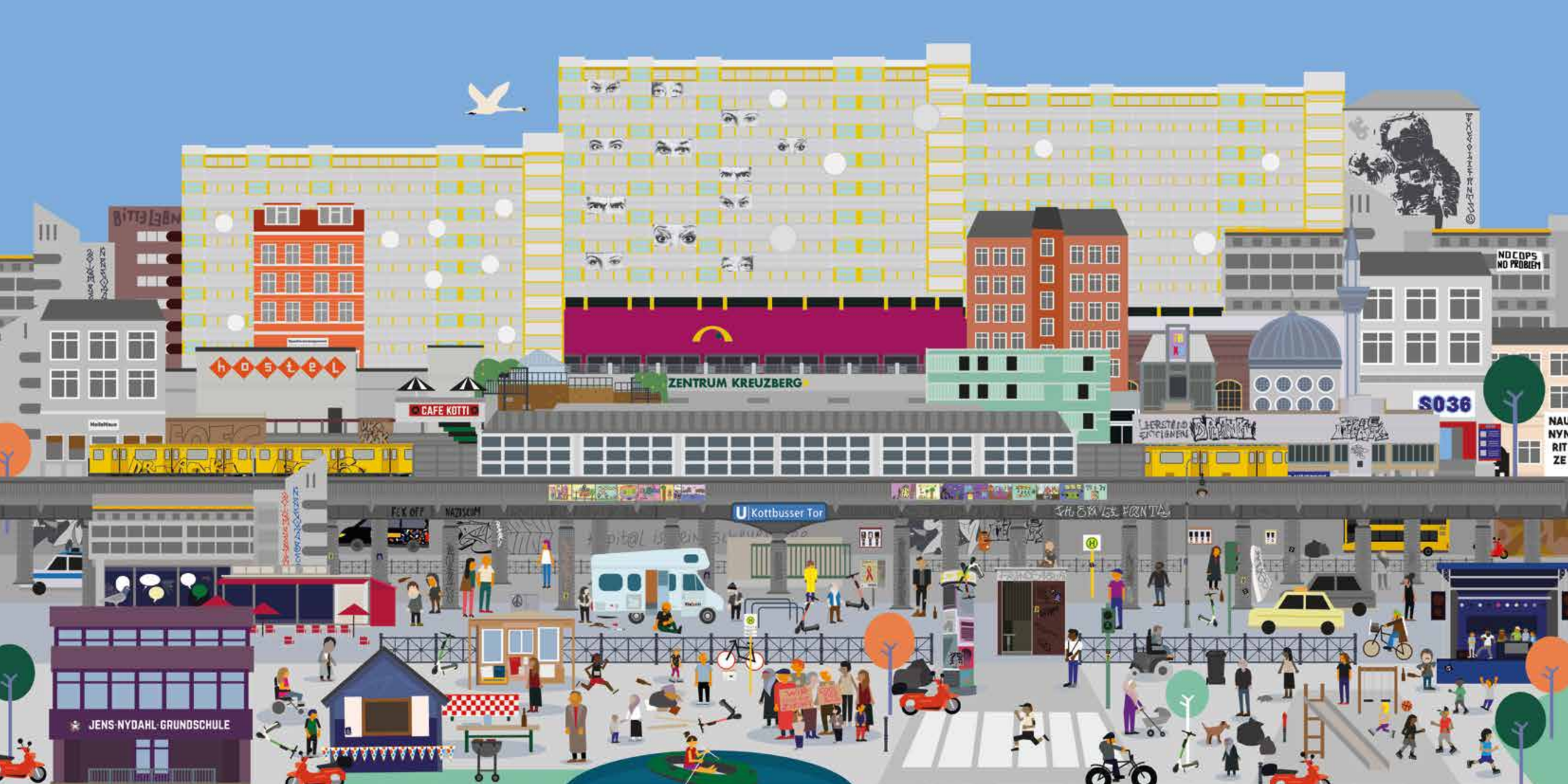
JAHRE SOZIALE STADT


BITTE LEBEN
HOSTEL
CAFE KOTTI
ZENTRUM KREUZBERG
NO COPS
NO PROBLEM
S036
FCK OFF
NAZISCUM
U Kottbusser Tor
JENS-NYDAHL-GRUNDSCHULE

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Quartiersmanagement Zentrum Kreuzberg/Oranienstraße //
Verein für demokratische Entwicklungen (VDE) e.V.

Dresdener Straße 12, 10999 Berlin
Telefon: (030) 612 30 40
info@qm-zentrumkreuzberg.de
www.qm-zentrumkreuzberg.de

KONZEPT & TEXTE:

Laila Atrache-Younes,
Nicole Bosa, Tabea Hilse

GESTALTUNG & GRAPHIKEN:

Jeroen de Boer, TheOlifants
www.theolifants.com

DRUCK:

Name der Druckerei
Geschäftssitz

1. AUFLAGE 2019

Gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil, Programm Soziale Stadt

Gefördert durch:

© Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

VORWORT

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

den „Kotti“ kennt wohl jede Berlinerin und jeder Berliner.
Der Kotti ist der Kreuzberger Schmelztiegel der Nationen und Lebenswelten.

Die Bewohnerinnen und Bewohner im „Zentrum Kreuzberg / Oranienstrasse“ – wie das Quartiersmanagementgebiet offiziell heißt - lieben es, mittendrin zu leben. Zahlreiche Vereine, Initiativen und Aktive arbeiten hier schon seit 20 Jahren als Nachbarn im Quartiersmanagement zusammen.

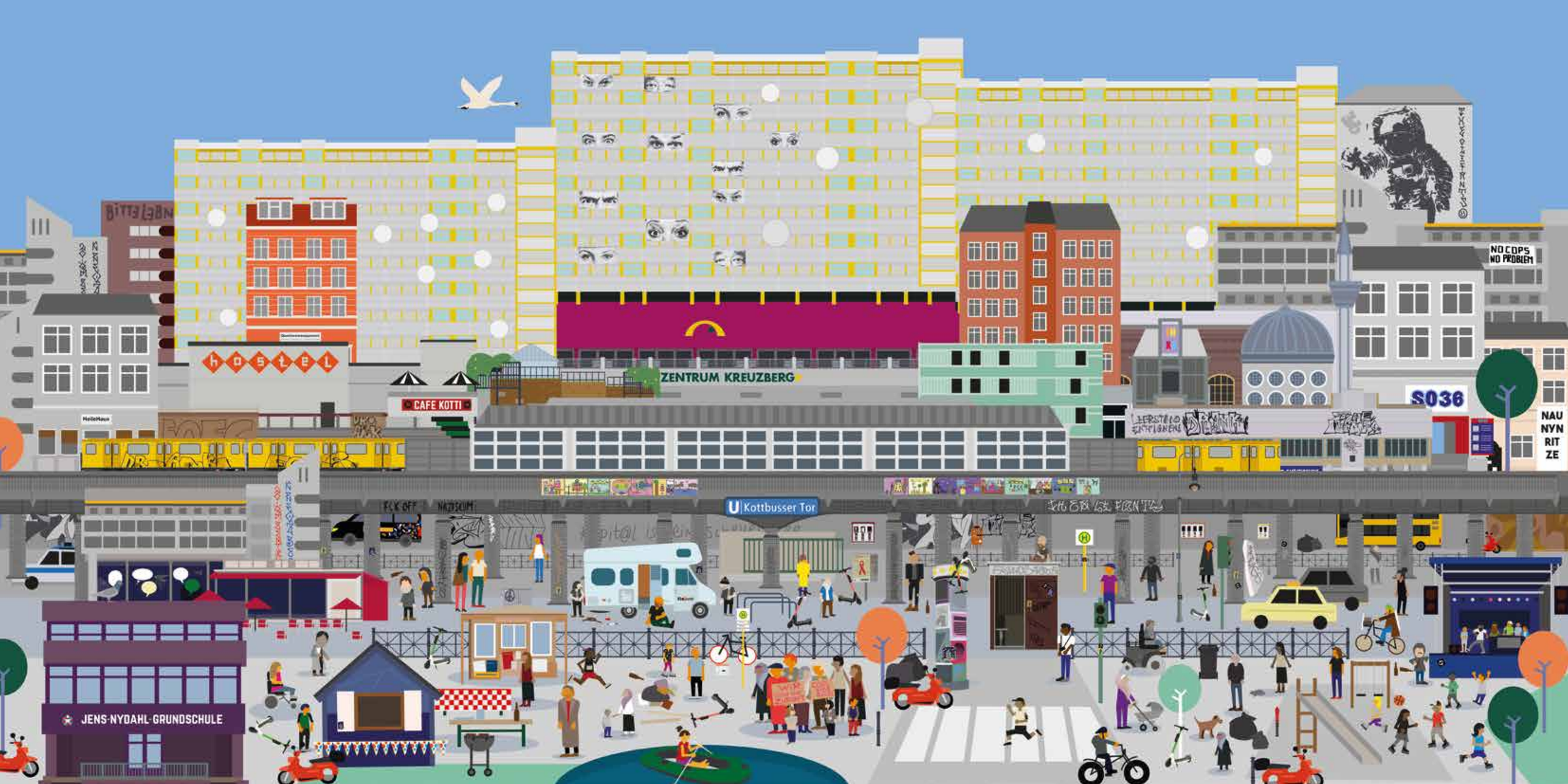
Es ist eine schwierige Arbeit, Menschen zusammenzubringen, Angebote für ein Stadtteilleben zu unterbreiten und die vorhandenen sozialen Treffpunkte attraktiv zu machen. Letztlich geht es darum, die Menschen dafür zu gewinnen, sich für ihr Lebensumfeld zu engagieren und eine aktive Nachbarschaft zu bilden.

Viele Aktive haben die Erfahrung gemacht, dass sich etwas ändern kann, wenn man es will. Seit 1999 ermöglichte die finanzielle Unterstützung aus dem Programm Soziale Stadt durch das Land Berlin, den Bund und die Europäische Union bauliche Investitionen in Plätze, Freizeit -und Grünflächen sowie Einrichtungen der sozialen Infrastruktur.
Das Städtebauförderprogramm ist nah an den Interessen der Bewohnerschaft ausgerichtet und hilft, Defizite in Chancen zu verwandeln und Bildungsangebote zu unterbreiten.

Die Leistungen im Quartiersmanagement für die Integration und das Zusammenleben der Berlinerinnen und Berliner aus unterschiedlicher Kulturen sind ein wichtiger Erfahrungsschatz bei der Gestaltung unserer rasant wachsenden Stadt. Berlin lebt davon, dass Menschen mit ihren vielfältigen Talenten und Fähigkeiten zu uns kommen. Das stellt uns aber auch vor große Herausforderungen: Wir müssen bezahlbaren Wohnraum in Berlin erhalten und neu schaffen, besonders für Menschen mit kleinen Einkommen und gleichzeitig darauf achten, dass das Wachstum der Stadt sozial verträglich gelingt. Gleichzeitig verändert sich auch das Leben der länger hier Lebenden. Der Berliner Senat zählt auf die Lust der Berlinerinnen und Berliner, sich einzubringen, mitzumachen, mitzureden und mitzugestalten und wird die Beteiligungskultur weiter aktiv fördern. Das Quartiersmanagement ist dabei ein wichtiges Instrument, denn es tut genau das: Es vernetzt Menschen unterschiedlicher Herkunft, Bildung und jeden Alters, sammelt Ideen, bündelt Interessen und unterstützt die lokalen Aktivitäten der Bewohnerschaft und deren aktiven Partner.

Ich danke allen, die sich dafür weiterhin engagieren.

Ihre Katrin Lompscher


BITTE LEBEN
HOSTEL
CAFE KOTTI
ZENTRUM KREUZBERG
NO COPS NO PROBLEM
S036
NAU NYN RIT ZE
U Kottbusser Tor
JENS-NYDAHL-GRUNDSCHULE

INHALT

4 Impressum

6 Vorwort (Senatorin)

8 Illustration: Das Quartier

12 Karte: Das Quartier

14 Einige unserer Projekte

16 **2005**

1. Perspektiven – Nähen: Schneiderkurs in KIEZ AKTIV und Interkulturelle Modenschau
2. Kinder ohne Gewalt – Freizeitangebote in den Südblöcken

18 **2006**

3. Aufbau, Koordinierung und Moderation der AG Bildung Zentrum Kreuzberg
4. Ausbildungsplätze für Jugendliche im SO36
5. Hausaufgaben und Lernhilfe in der Mittelpunktbibliothek

24 **2007**

6. Kiezläufer

25 **2008**

7. Kiezmagazin „360 ° Die Kotti Rundschau"

26 **2009**

8. Berlin – Istanbul und zurück

28 **2010**

9. Kita Lotsen

29 **2011**

10. Beratung und Begleitung auf dem Weg in Ausbildung und Beruf für Jugendliche

52 **2012**

11. Netzwerk Schülerhilfe – Lernpaten für Kreuzberg

53 **2013**

12. Umgestaltung und neue Spielgeräte für den Spielbereich im ‚Skalitzer Park'

54 **2014**

13. Spielgeräte für Kitas im Quartier

56 **2015**

14. Nachbarschaftstreffpunkt: blog_huette

58 **2016**

15. Wir sind der Kotti!
16. Pflanzen statt Graffiti

61 **2017**

17. Gemeinwesen.netzwerk@kotti
18. Fundraising Coaching
19. Gemeinwesenorientierte Sozialarbeit am Kottbusser Tor

66 **2018**

20. Re-Kommunalisierung Plus (Phase I: Die Studie; Phase II: Die Umsetzung)

30 Quartiersimpressionen

68 Ausstattungen und infrastrukturelle Stärkung

68 Aktionsfonds

74 Und zum Schluss: Ein Dank

LISTE DER ORTE / EINRICHTUNGEN IM KIEZ

- QUARTIERSMANAGEMENT ZENTRUM KREUZBERG/ORANIENSTRASSE
- INA.KINDER.GARTEN
- CAFÉ SÜDBLOCK
- S036
- MITTELPUNKTBIBLIOTHEK ADALBERTSTRASSE
- SKALITZER PARK
- NACHBARSCHAFTSTREFFPUNKT BLOG_HUETTE
- NACHBARSCHAFTSFORUM AQUARIUM
- NACHBARSCHAFTSRAUM NKZ
- NACHBARSCHAFTS- UND GEMEINWESENVEREIN KOTTI E.V.
- FHXB MUSEUM
- STADTTEILZENTRUM FAMILIENGARTEN
- JENS-NYDAHL-GRUNDSCHULE
- GUSTAV-MEYER-SCHULE
- KINDER- UND JUGENDFREIZEITANGEBOTE / LOYAL E.V.
- NAUNYNRITZE
- MARIANNENARENA
- GECEKONDU
- HEILEHAUS E.V.
- CAFE SEHNSUCHT GMBH

EINIGE UNSERER PROJEKTE . . .

2001	Rekultivierung des Dachgartens der Kita Dresdener Straße	KinderPark-Haus e.V.	k.A.
2002 – 2003	Umgestaltung des Schulhofes der Jens-Nydahl-Grundschule	GEV & Stiftung SPI	87.129,16 €
2005 – 2006	Projekte im naturwissenschaftlichen Bereich und Ausstattung Nawi-Raum	Förderverein Jens-Nydahl-Grundschule e.V.	10.000,00 €
2005 – 2006	Raumneugestaltung Jens-Nydahl-Grundschule: Umbau des Naturwissenschaftsraums, Ausstattung des Computerraums, der Schulbibliothek, der Schulstation und des Mobiliars für die Mensa	Förderverein Jens-Nydahl-Grundschule e.V.	78.380,00 €
2005 – 2006	Leseförderung an der Jens-Nydahl-Grundschule: Ausstattung der Leseecken und Aufstockung des Bibliotheksbestandes	Förderverein Jens-Nydahl-Grundschule e.V.	28.040,00 €
2006 – 2009, 2010 Sponsoring 2011 – 2015	Hausaufgaben und Lernhilfe in der Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße	Michael Arnold & Verein der Freunde und Förderer der Bibliotheken Friedrichshain-Kreuzberg e.V	101.276,30 €
2005 – 2008	Kinder ohne Gewalt – Freizeitangebote in den Südblöcken für Kinder und Jugendliche	Loyal e.V.	145.780,00 € (inklusive Ausstattung der beiden Räume in 2007 = 28.000,00 €)
2005, 2007 – 2008, 2010	Perspektive-Nähen: Schneiderkurses in Kiez Aktiv & Interkulturelle Modenschau	Marta Ladwig & Helga Möller	10.632,50 € (inkl. Materialien, Qualifizierung + Nähmaschinen)
2006 – 2010	Ausbildungsbetreuung im SO36 + Ausstattung der Ausbildungsstätte	Sub Opus 36 e.V.	Ausbildungsbetreuung:182.019,26€ Ausstattung Ausbildungsstätte: 52.630,29 €
2007 – 2008	Elternraum: Elternaktivierung und Elternpartizipation an der Jens-Nydahl-Grundschule und Verbesserung der Elternarbeit	Vielfalt e.V. & Al-Dar e.V.	22.609,00€
2007	Möblierung der neu zu gestaltenden Kinderbibliothek	Verein der Freunde und Förderer der Bibliotheken Friedrichshain-Kreuzberg e.V.	7.000,00€
2007 erste Sanierung über BAUFONDS 2010 – 2013 (Soziale Stadt/QF4, Sportförderung, Städtebaulicher Denkmalschutz)	Um- und Anbau sowie denkmalgerechte Sanierung der Turnhalle, Mariannenstraße 47	BA/Sportförderung	94.000,00 € 1.175 Mio. €
2009	„Berlin – Instanbul und zurück"	Kunstasphalt e.V.	22.820,00 €
2010 – 2013	Kita-Lotsen. Verbesserung des Übergangs Kita-Grundschule	Kommunikation durch Kunst e.V.	69.070,00€
2011 – 2014	BIK-Zentrum Kreuzberg Beratung und Begleitung auf dem Weg in Ausbildung und Beruf für Jugendliche	FAA Bildungsgesellschaft mbH Nord	77.465,25 €
2012 – 2014	Deeskalation. Konfliktreduzierung. Selbstbehauptung Förderung der sozialen Kompetenzen von Schüler*innen an der Jens-Nydahl-Grundschule	Kotti e.V.	60.000,00 €
2012 – 2014	Der Ergo-Kiosk schwärmt aus. Förderung der Fein- und Grobmotorik an der Jens-Nydahl-Grundschule	ErgoKiosk GbR	47.158,42 €
2012 – 2013	Netzwerk „Schülerhilfe". Lernpaten Kreuzberg	Kotti Paten e.V.	44.775,00 €
2013	Umgestaltung und neue Spielgeräte für den Spielbereich im „Skalitzer Park"	BA/Grünflächenamt	20.000,00 €
2013	Zugangschancen zu digitaler Bildung für alle Bewohnerinnen und Bewohner ausbauen	BA/Amt für Weiterbildung und Kultur, Fachbereich Bibliotheken	15.291,08 €
2013 – 2014	Eltern und Schule – Förderung der Elternbeteiligung zur Verbesserung der Kommunikation an der Jens-Nydahl-Grundschule	Kotti e.V	34.000,00€
2014	Bessere Sicht auf die Schule im Quartier – Neugestaltung des Foyers	Förderverein Jens-Nydahl-Grundschule e.V.	17.844,47 €

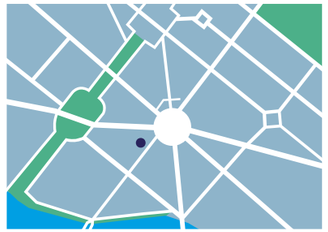
2014	Spielgeräte für Kitas im Quartier	Kotti e.V.	21.000,00 €
2014 – 2015	Plan MSA	Förderverein Kinder- und Jugendprojekte in Kreuzberg e.V.	30.000,00 €
2015	Naturnahe Kindergartengestaltung Kita Planufer 81	Kindergärten City	11.138,40 €
2015	Instandsetzung und Ausstattung der Bambula Hütte als Nachbarschaftstreffpunkt	GSW / Deutsche Wohnen AG	20.000,00 € (Kofinanzierung der WBG 5.000,00€)
2015	Stärkung des Stadteilzentrums Kotti e.V. durch externe Prozessbegleitung	Kotti e.V.	10.000,00€
2015	Umbau aquarium zum Nachbarschaftsforum	narrativ e.V.	226.136,00 €
2015	Ausstattung Nachbarschaftsforum in den Südblöcken	narrativ e.V.	28.000,00 €
2015 – 2016	Lesen macht Spaß an der Jens-Nydahl-Grundschule	Förderverein Jens-Nydahl-Grundschule e.V.	39.560,81€
2015 – 2017	Nachbarschaftstreffpunkt: blog_huette	Kotti e.V. (über Dienstleistung BA/Amt für Soziales)	91.545,15 €
2016	Neu- und Umgestaltung des Innenhofs Block 86 mit Qualifizierung der Spielbereiche	Deutsche Wohnen AG	30.000,00€
2016	Pflanzen statt Graffiti	INA.KINDER.GARTEN gGmbH	34.000,00€
2016 – 2018	Gemeinsam. Sauber. Aktiv	Cameron Project Group gGmbH	51.997,18 €
2016 – 2018	Wir sind der Kotti I	Kotti-Coop e.V.	58.000,00€
2017 – 2018	Gemeinwesen.netzwerk@kotti	Kotti e.V.	40.000 €
2017 – 2018	Fundraising Coaching	Cameron Project Group gGmbH	30.000 €
2017 – 2019	Gemeinwesenorientierte Sozialarbeit am Kottbusser Tor	Fixpunkt e.V.	300.000,00 € (davon 152.000 € Kofinanzierung BA)
2018	Re-Kommunalisierung Plus Phase I: Die Studie	Kotti-Coop e.V.	79.872,72 €
2018 – 2019	Ausstattung Stadtteilzentrum Familiengarten	Kotti e.V.	26.082,29 €
2019	Steigerung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität in der Mittelpunktbibliothek – Einrichtung einer Gaming-Zone	BA/Amt für Weiterbildung und Kultur, Fachbereich Bibliotheken	25.000,00 €
2019 – 2020	Wir sind der Kotti II	Kotti-Coop e.V.	40.000,00€
2019 – 2020	Re-Kommunalisierung Plus Phase II: Die Umsetzung	Kotti-Coop e.V.	151.800,00 €
2019 – 2021	Wir sind der Kotti III	Kotti-Coop e.V.	35.000,00€
2019	Wir lernen hier! Verschönerung der Außenfassade der Jens-Nydahl-Grundschule	Förderverein Jens-Nydahl-Grundschule e.V.	7.931,27 €
2019 – 2021	Bildungswege aufzeigen! Berufsorientierung in der Grundschule	Förderverein Jens-Nydahl-Grundschule e.V.	17.719,20 €
2019	Ausstattung Nachbarschaftsraum Neues Kreuzberger Zentrum	Kotti-Coop e.V.	9.993,80 €

PERSPEKTIVEN – NÄHEN:
SCHNEIDERKURS IM KIEZ AKTIV UND INTERKULTURELLE MODENSCHAU

Helga Möller & Marta Ladwig

Gemeinsam nähen. Sich austauschen und gegenseitig unterstützen. „Kiez Aktiv“ in den Südblöcken war nie nur eine Nähwerkstatt oder nur ein Treffpunkt zum Austausch. Seit 2003 treffen sich auf Initiative von zwei Anwohner*innen regelmäßig Frauen aus der Nachbarschaft bei „Kiez Aktiv“. Hier haben sie einen Raum für sich, lernen ihrer Nachbarinnen kennen, praktizieren die deutsche Sprache, werden bei Problemen unterstützt und erfahren, wohin sie sich bei Fragen und Schwierigkeiten wenden können. Das Schneidern und Nähen war und ist der Anlass. 2010 wurde es zum Inhalt!

Denn unterstützt von einer professionellen Schneiderin arbeiteten die Frauen mit dem Ziel, ihre Werke auf einer Modenschau zu präsentieren. Ohne Zweifel war dieses Event 2010 ein Höhepunkt im Quartier! Alle Teilnehmer*innen präsentierten dem Kiez ihre selbst entworfenen Kleidungsstücke im Stadtteilzentrum „Familiengarten“ und ernteten viel Applaus und Bewunderung für ihre Kreativität und ihr Engagement.



Fördersumme 2005, 2007/08 + 2010
Materialien, Qualifizierung + Nähmaschinen: 10.632,50 €

KINDER OHNE GEWALT
FREIZEITANGEBOTE IN DEN SÜDBLÖCKEN

Loyal e.V.

Außerschulische Lernorte sind für Kinder von großer Bedeutung. Seit 2005 bietet Loyal e.V. Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche an zwei Standorten im südlichen Quartier an. Diese werden seit 2007 von der GSW (heute Deutsche Wohnen AG) mietfrei zur Verfügung gestellt und wurden mit Mitteln der „Sozialen Stadt“ ausgestattet. Loyal e.V. ermöglicht den Kindern eine sinnvolle Freizeitgestaltung an den Nachmittagen, fördert ihre sozialen Kompetenzen und unterstützt sie bei der Verbesserung ihrer schulischen Leistungen. Durch die Kooperation mit zahlreichen Vereinen und Institutionen im Quartier konnten so mehrere bildungs- und kunstfördernde Angebote, Aktivitäten und Ausflüge durchgeführt werden. Mithilfe weiterer Förderungen, wie z.B. durch die Aktion Mensch und durch eine anteilige finanzielle Unterstützung des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg konnten die für die Kinder und Jugendliche wichtigen Freizeitangebote erhalten bleiben.

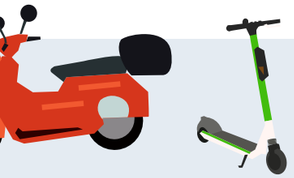
Fördersumme 2005–08 inklusive Ausstattung: 145.780 €

AUFBAU, KOORDINIERUNG UND MODERATION DER AG BILDUNG ZENTRUM KREUZBERG

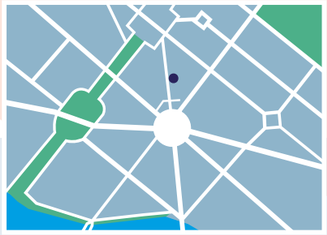
QM Zentrum Kreuzberg/Oranienstraße

Mit der Einrichtung der AG Bildung 2006 wurde die Basis zur Vernetzung von lokalen Bildungsakteur*innen im Quartier gelegt. Regelmäßig trafen sich Bildungsinstitutionen, Vereine und Projektdurchführende im Handlungsfeld „Bildung", um gemeinsam, unter Einbeziehung des bezirklichen Jugendamtes, Handlungserfordernisse, strategische Zielsetzungen und methodische Ansätze für eine prozess- und zielorientierte Gebietsentwicklung zu erörtern. Sie stimmen Angebote aufeinander ab und evaluieren Projekte.

Die gemeinsame Arbeit bis 2017 war deswegen besonders erfolgreich, weil es gelungen ist, tragfähige Strukturen im Rahmen von Projekten aufzubauen und zu stärken, verbindliche Kooperationen zwischen den Akteur*innen zu initiieren sowie die Zusammenarbeit und Vernetzung von Angeboten/Maßnahmen/Ressourcen zu festigen. Als eine Basis für Vernetzung der Bildungsinstitutionen und -akteur*innen trug die AG Bildung jahrelang dazu bei, bedarfsgerecht und bedürfnisorientiert Kinder, Jugendliche und Eltern zu stärken, prozessorientiert zu agieren und konzeptionelle Ansätze weiterzuentwickeln und zu evaluieren. 2018 wurden die aufgebauten Strukturen in die Verantwortung des bezirklichen Jugendamtes übergeben.



KEINE Fördersumme, 2006-17 über QM



AUSBILDUNGSPLÄTZE FÜR JUGENDLICHE IM SO36

Sub Opus 36 e.V.

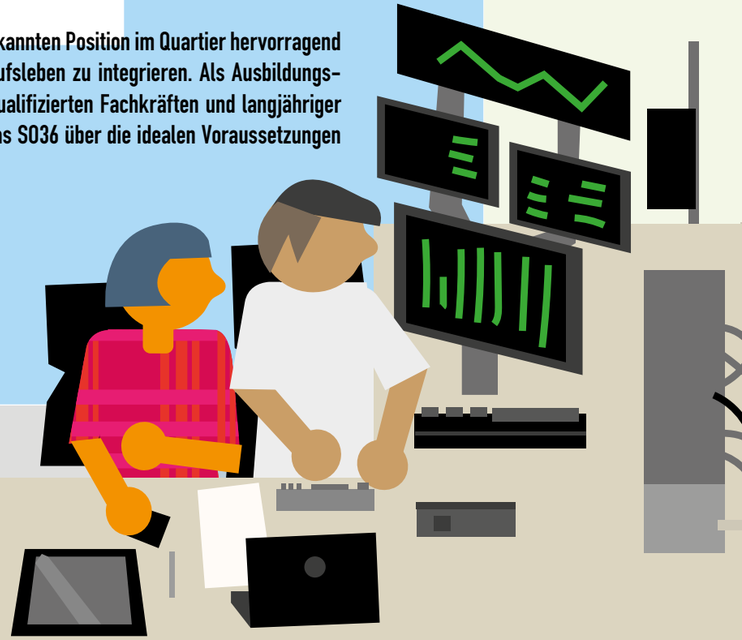
Ein Anliegen des Vereins Sub Opus 36 e.V. ist es, sozialen Problemlagen im Stadtteil zu begegnen und sich diesen anzunehmen. Daher wurde der Verein im Jahr 2006 dabei unterstützt, schwer in Ausbildung und Arbeit zu vermittelnde Jugendliche im kaufmännischen Bereich sowie zu Veranstaltungstechniker*innen auszubilden.

Das Besondere an diesem Projekt war, dass die jungen Menschen auch sozialpädagogisch betreut und individuell gefördert wurden, um die Ausbildung erfolgreich abzuschließen und den Weg ins Berufsleben zu finden.

Das SO36 war und ist heute noch aufgrund seiner anerkannten Position im Quartier hervorragend geeignet, speziell diese jungen Menschen in das Berufsleben zu integrieren. Als Ausbildungsstätte und Kultur- sowie Veranstaltungsbetrieb mit qualifizierten Fachkräften und langjähriger Berufserfahrung im Veranstaltungsbereich, verfügt das SO36 über die idealen Voraussetzungen zur Berufsqualifizierung von Jugendlichen.

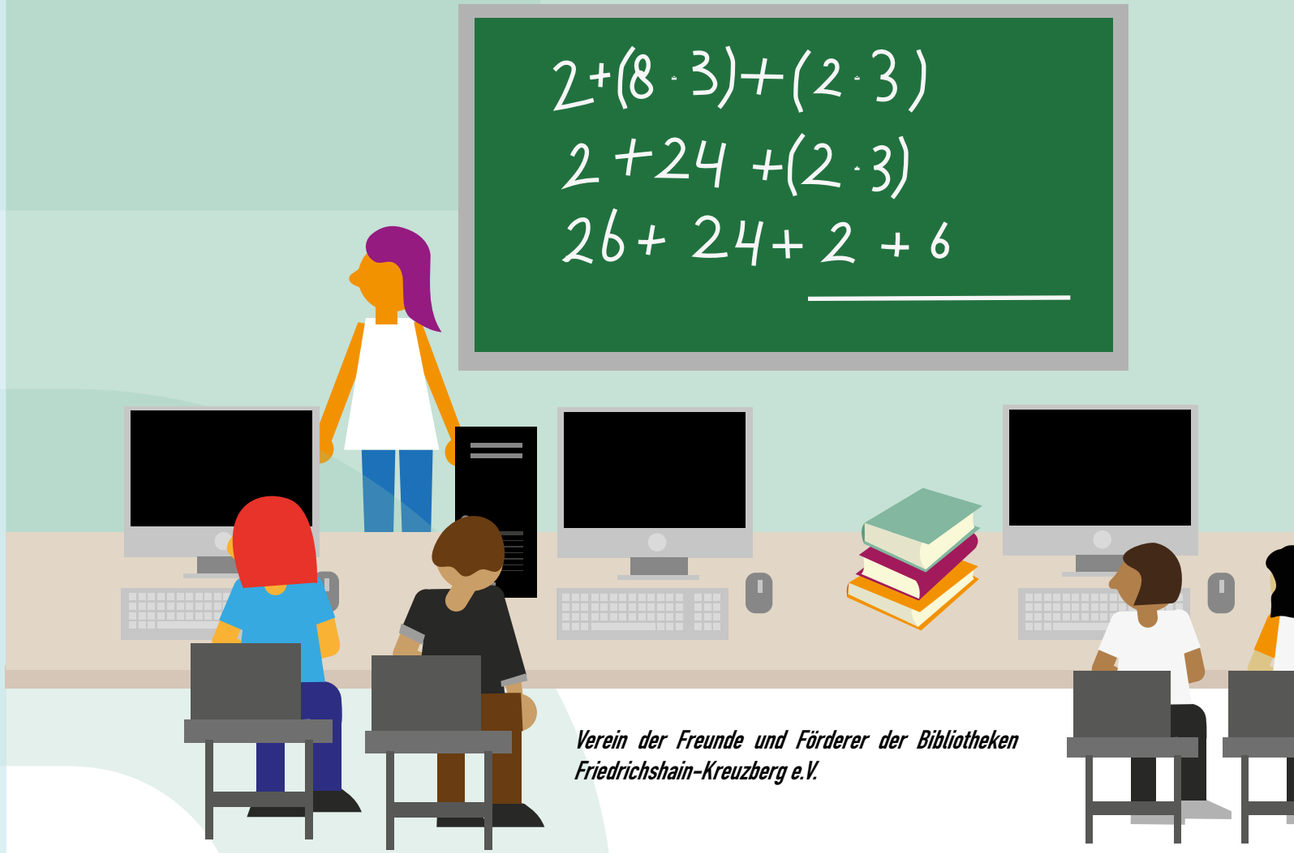
Fördersumme 2006–10 Ausbildungsbetreuung: 182.019,26 €

Fördersumme Ausstattung Ausbildungsstätte: 52.630,29 €



HAUSAUFGABEN –UND LERNHILFE IN DER MITTELPUNKTBIBLIOTHEK ADALBERTSTRASSE

Fördersumme 2006, 2015: 101.648 €



Verein der Freunde und Förderer der Bibliotheken Friedrichshain-Kreuzberg e.V.

Viele Kinder sind auf eine Unterstützung beim Lernen, bei Referaten und bei Hausaufgaben angewiesen, um den Schulstoff zu verstehen und dem Schulunterricht folgen zu können. In der Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße erhalten die Schüler*innen des Quartiers seit 2006 täglich nachmittags diese Unterstützung.

Inzwischen ist das Angebot, das bis zu 30 Schüler*innen des Quartiers wahrnehmen, zu einem festen Bestandteil der Bibliothek geworden und hat in den letzten Jahren zahlreichen Kindern zu guten Zeugnisnoten und Jugendlichen zu einem erfolgreichen Schulabschluss verholfen.

KIEZLÄUFER

Odak e.V.

Einander Vertrauen! Auf Augenhöhe miteinander reden! Zwei Jahre lang gingen junge Erwachsene, die im Quartier aufgewachsen sind und rund um das Kottbusser Tor wohnen, als Kiezläufer auf Jugendliche im Kiez zu: Sie organisierten regelmäßige Treffen und tauschten sich mit den Jugendlichen über ihre Bedarfe und Bedürfnisse aus. So erreichten sie, dass viele Jugendliche aus dem nördlichen und südlichen Quartier die Kiezläufer als Ansprech- sowie Vertrauenspersonen akzeptierten und mit ihnen über ihre Probleme und Schwierigkeiten im Alltag reden konnten.

Im Laufe des Projektes gelang es den Kiezläufern auch, zahlreiche Jugendliche aus dem Quartier an bereits existierende Angebote in den Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen heranzuführen. Die Beziehungsarbeit der Kiezläufer zielte auch auf eine erfolgreiche Aktivierung der Zielgruppe, damit sich die Jugendlichen für ihre Interessen und Bedürfnisse einsetzen: z.B. bei der Entwicklung von ihnen gewünschter und benötigter Angebote. So konnten zahlreiche kleinteilige Maßnahmen umgesetzt werden, z.B. zwei Hip-Hop-Veranstaltungen im SO36.

Fördersumme 2007/08: 127.308,10 €

KIEZMAGAZIN
36° DIE KOTTI-RUNDSCHAU

Tektek

Zwei Jahre lang hatte der Kotti ein Kiezmagazin. Regelmäßig trafen sich Bewohner*innen des Quartiers in den öffentlichen Redaktionssitzungen, um die Themenauswahl zu diskutieren und die Artikel, die die Bewohner*innen verfassten, zu besprechen und abzustimmen.

Alle

drei Monate erschien das im Quartier beliebte Magazin mit besonderen Fotos, historischen Geschichten aus dem Kiez, Interviews und Projektvorstellungen.

Fördersumme 2008/09: 43.213,60 €

BERLIN – ISTANBUL UND ZURÜCK

Kunstasphalt e.V.

Berlin, Istanbul oder irgendwo dazwischen. Dieses besondere Ausstellungsprojekt großformatiger Fotos an den Häuserwänden vom Neuen Kreuzberger Zentrum über die Dresdener Straße bis zum Oranienplatz zeigen urbane Aufnahmen entlang der „Strecke der Migration" zwischen Berlin und Istanbul.

Sie fallen nicht nur wegen ihrer Größe, sondern auch vor allem durch das „Spiel mit dem Licht" und die weiten Perspektiven auf.

Es sind Fotos von Transitorten aus Berlin über Österreich, Tschechien, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Bosnien, Serbien, Montenegro, Kosovo, Griechenland, Rumänien, Bulgarien bis nach Istanbul.

Es sind Fotos der Transitstrecke, die mit Beginn der Arbeitsmigration für viele Menschen aus Ex-Jugoslawien, Griechenland oder der Türkei zu der wichtigsten Verbindung zwischen Deutschland und der Heimat wurde. Am Oranienplatz wird jedem Betrachtenden die Bedeutung nochmals bewusst. Denn hier hängt ein Bild des Istanbuler Bahnhofs Sirkeci, an dem die ersten Gastarbeiter*innen in den sechziger Jahren in Züge stiegen, um in Berlin zu arbeiten.

Begleitend wurden eine Aktionsreihe und ein Rahmenprogramm durchgeführt, um den interkulturellen Austausch über mehrere Generationen hinweg zu fördern.

Ute Langkafel hat es in der Eröffnungsrede der Ausstellung in ihrer Galerie „Mai.Foto" auf den Punkt gebracht: „Ich wollte Orte kollektiver Erinnerung ausstellen!"

Fördersumme 2009: 22.820€

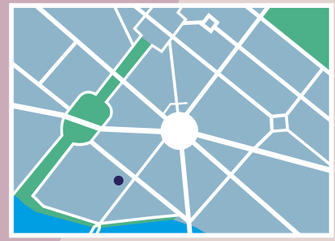
KITALOTSEN

Kommunikation durch Kunst e.V.

Der Übergang von der Kita in die Grundschule ist für viele Vorschulkinder schwierig. Um ihn diesen zu erleichtern, besuchten Kinder von drei angrenzenden Kitas einmal wöchentlich die Jens-Nydahl-Grundschule, nahmen am Schulunterricht, an gemeinsamen „Projekten“ und Festen teil und lernten in der im Rahmen des Kita-Lotsen-Projektes eingerichteten Lernwerkstatt mittels naturwissenschaftlicher Experimente in der deutschen Sprache zu kommunizieren, zu argumentieren und Vorgänge zu erklären. Das Besondere an dem Projekt war zum einen, dass die Kitakinder mit ihren Patenklassen den Schulalltag kennenlernten, zum anderen, dass die Eltern durch gemeinsame Eltern-Kind-Spielenachmittage eingebunden wurden. Die Nachhaltigkeit der Maßnahme wurde einerseits durch verbindliche Kooperationen zwischen den Bildungsinstitutionen und andererseits durch die Einbeziehung und Qualifizierung von Erzieher*innen sowie Lehrer*innen erreicht.

Um die Maßnahme kontinuierlich bedarfsgerecht zu optimieren und sich verändernden Rahmenbedingungen anzupassen, fanden regelmäßig fachliche Austauschrunden statt.

Die seit 2014 über das Bonusprogramm der Jens-Nydahl-Grundschule finanzierte Maßnahme wird kontinuierlich optimiert und ist für die Vorschul- wie Grundschulkinder ein wichtiges Angebot zur Förderung ihrer Kompetenzen.



Fördersumme 2010–13: 69.070 €

BERATUNG UND BEGLEITUNG AUF DEM WEG IN AUSBILDUNG UND BERUF FÜR JUGENDLICHE

FAA Bildungsgesellschaft mbH Nord

Viele Jugendliche im Quartier haben keinen Schulabschluss oder einen Schulabschluss ohne Chance auf einen Ausbildungsplatz und nicht wenigen mangelt es an Schlüsselkompetenzen, Perspektiven und Vorstellungen davon, was sie beruflich machen könnten.

Die mobile, aufsuchende Beratung hatte sich 2011-14 zur Aufgabe gemacht, die Jugendliche im Quartier, u.a. in Jugendeinrichtungen, gezielt und direkt anzusprechen. Es ging darum, ihre Schwierigkeiten, die sie nach der Schule bzw. beim Übergang von der Schule zum Beruf haben, in Erfahrung zu bringen und ihnen alternative Wege aufzuzeigen, diese zu meistern. Dabei wurden sie individuell bei der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche sowie bei Bewerbungen und der Vorbereitung der Bewerbungsgespräche unterstützt und auch über eine erfolgreiche Vermittlung auf eine Stelle hinaus begleitet. Gelungen ist es auch, die Jugendlichen zu befähigen, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen: d.h., eine Ausbildung zu beginnen (statt „nichts zu tun“) und zu beenden (statt vorzeitig abzubrechen) oder den Schulabschluss nachzuholen, um eine Ausbildung überhaupt erst beginnen zu können. Von besonderer Bedeutung waren auch die im Rahmen des Projektes aufgebauten Kooperationen und die intensive Zusammenarbeit mit dem Jobcenter, die eine Abstimmung zu bestimmten Punkten, eine Lösung von Problemen sowie einen Austausch zu Fragestellungen „auf kurzem Wege“ garantierte.

Fördersumme 2011–14: 77.465,25 €

QUARTIERS IMPRESSIONEN

Wolfgang Handte

Friederike Pfeiffer-Kucht

Friederike Pfeiffer-Kucht

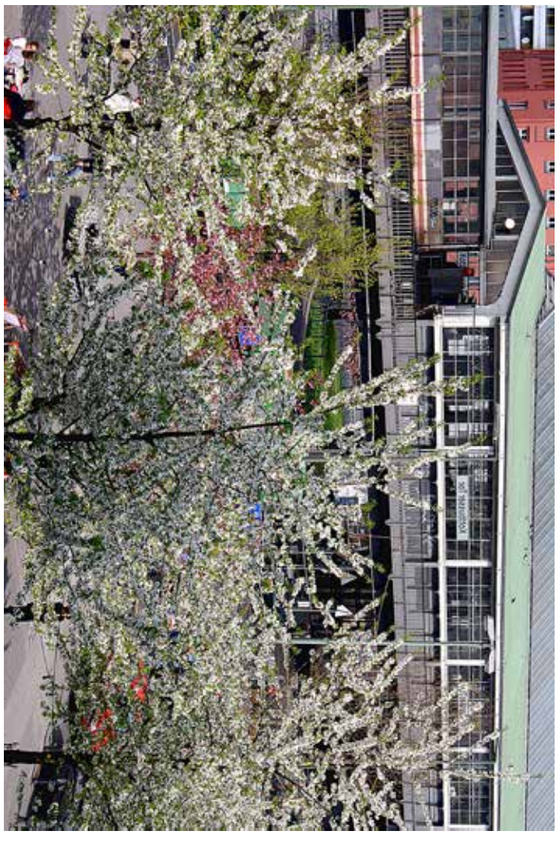
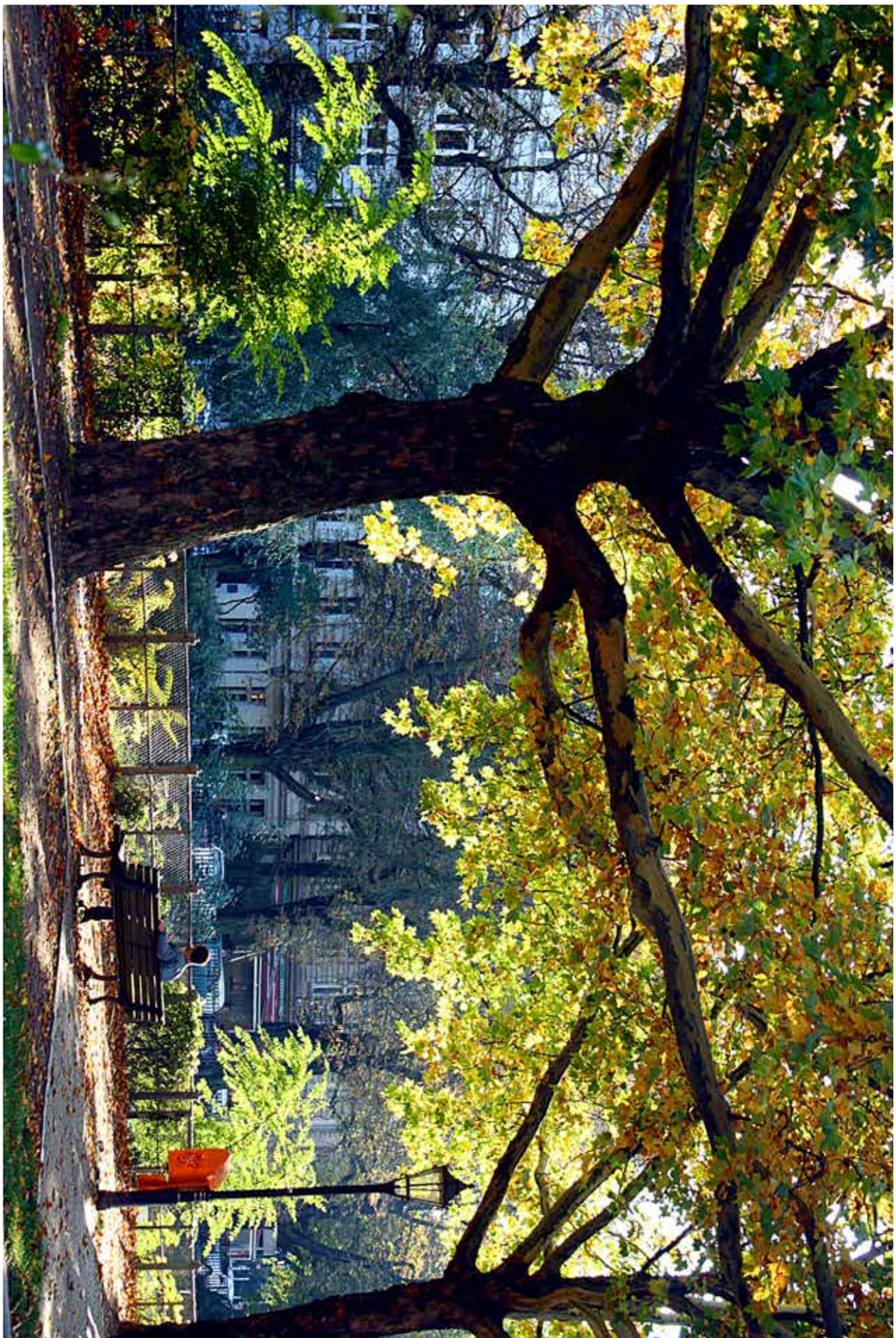


Photo: Thorsten

Thorsten Kähling

Quartiersmanagement ZKO

Friederike Pfeiffer-Kucht



Friederike Pfeiffer-Kucht

Luke Atcheson

Luke Atcheson

Quartiersmanagement ZKO

Friederike Pfeiffer-Kucht

Jeroen de Boer

Natascha Roy

Quartiersmanagement ZKO

Quartiersmanagement ZKO

Aina Climent

Quartiersmanagement ZKO

Nikolaus Seubert

Linda Herzog

Luke Atcheson

Luke Atcheson

Alexander Kaltenborn

Mehmet Tuncer

Marta Nuzzo

Wolfgang Handte

Friederike Pfeiffer-Kucht

Gabi Kiess

Natascha Roy

Barbara Marscheider

Jeroen de Boer

Quartiersmanagement ZKO

Wolfgang Handke

Friederike Pfeiffer-Kuch

Jeroen de Boer

NETZWERK SCHÜLERHILFE – LERNPATEN FÜR KREUZBERG

Fabrik Osloer Straße e.V. (seit 2014 Kotti Paten e.V.)

Viele Kinder im Quartier benötigen eine Unterstützung beim Lernen und bei den Hausaufgaben. Zwar gehen etliche Schüler*innen regelmäßig in die Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße, um das Angebot der Lern- und Hausaufgabenhilfe wahrzunehmen, jedoch benötigen nicht wenige eine gezielte, individuelle Nachhilfe in fachlicher oder sprachlicher Hinsicht. Das Patenschaftsprojekt, das 2012 startete, war hier die Lösung. Innerhalb weniger Monate wurden zahlreiche Lernpat*innen-Kind-Tandems initiiert, die für viele Schüler*innen rund um den Kotti neue Bildungschancen eröffneten. Regelmäßigkeit, Kontinuität und Verbindlichkeit in der Einhaltung der Nachhilfestunden waren der Schlüssel zum Erfolg!

Nicht wenige Pat*innen unternahmen mit ihren Nachhilfeschüler*innen auch Aktivitäten in der Freizeit und bauten im Laufe der Zeit eine Freundschaft zur Familie auf.

Fördersumme 2012/13: 44.775 €

UMGESTALTUNG UND NEUE SPIELGERÄTE FÜR DEN SPIELBEREICH IM 'SKALITZER PARK'

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg / Grünflächenamt

Im Quartier gibt es zu wenige Grünanlagen für Bewohner*innen, um sich abseits des Trubels erholen zu können. Die größte Grünanlage – der sog. Skalitzer Park – ist zudem auch noch von geringer Aufenthaltsqualität, zudem ist der kleine Park im Laufe der letzten Jahre zu einem Aufenthaltsort für Obdachlose und Drogenkonsument*innen gewo rden. Aufgrund dessen wurde 2013 eine kleine investive Umgestaltungsmaßnahme durchgeführt: Unter Bürger*innenbeteiligung und mit der Fachexpertise von z.B. der Polizei/Städtebauliche Kriminalprävention wurde der Spiel- sowie Aufenthaltsbereich umgestaltet, um die Aufenthaltsqualität des Parks so zu steigern, dass er von allen Zielgruppen gern frequentiert wird.

Fördersumme 2013: 20.000 €

SPIELGERÄTE FÜR KITAS IM QUARTIER

INA.KINDER.GARTEN gGmbH & Kotti e.V.

Infrastrukturelle Stärkung der Kitas, insbesondere zur Förderung der Bewegung und Gesundheit. In den Kitas Dresdener Straße und Adalbertstraße (Kotti e.V.) wurden zur Stärkung der motorischen Gesamtentwicklung, Bewegungssicherheit und -abläufe neue Spielgeräte in den Außenbereichen der beiden Kitas installiert.

Im INA.KINDER.GARTEN wurde die Turnhalle zur Förderung der Bewegung und der motorischen Fähigkeiten mit neuen Turngeräten und einer kleinen Kletterwand ausgestattet, um u.a. Übergewicht und Haltungsschäden bei Kindern entgegenzuwirken.

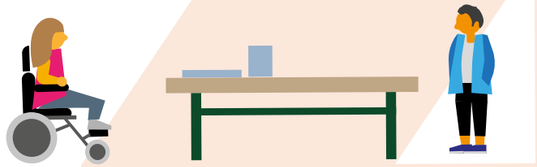
Fördersumme 2014: 21.000 €

NACHBARSCHAFTSTREFFPUNKT:

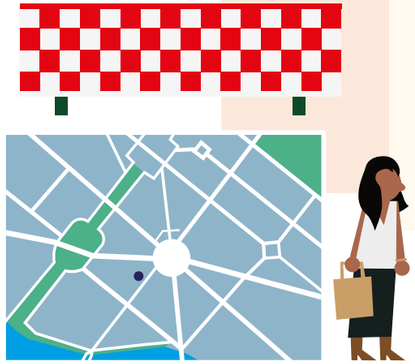
BLOG_HUETTE

Kotti e.V.

Ein Nachbarschaftstreffpunkt für die Bewohner*innen der Südblöcke – ein Ort der Begegnung, Kommunikation und Information. Seit 2015 können die Anwohner*innen die renovierte und instandgesetzte Blockhütte im Innenhof des Blocks 87 der Südblöcke (südlich des Kottbusser Tores) für Angebote und Beratungen nutzen und Maßnahmen, Aktionen sowie Feste gemeinsam entwickeln und durchführen. Unterstützt wurden sie dabei zwei Jahre lang von einer Nachbarschaftskoordinatorin.



Diese stand den Bewohner*innen mit Rat und Tat zur Seite: von April bis Oktober in der Blockhütte und in den kalten Monaten im neueröffneten aquarium (hinter dem Café Südblock). Auch wurden in Blockhütte Informationen aus dem Kiez bereitgestellt, Beratungsangebote weitervermittelt und Informationsveranstaltungen durchgeführt.



Seit 2018 wird der Nachbarschaftstreffpunkt z.T. selbstorganisiert durch Anwohner*innen genutzt und steht auch Akteur*innen für Veranstaltungen und Angebote zur Verfügung.

Fördersumme 2015–17: 91.545,15 €

WIR SIND DER KOTTI!

Kotti-Coop e.V.

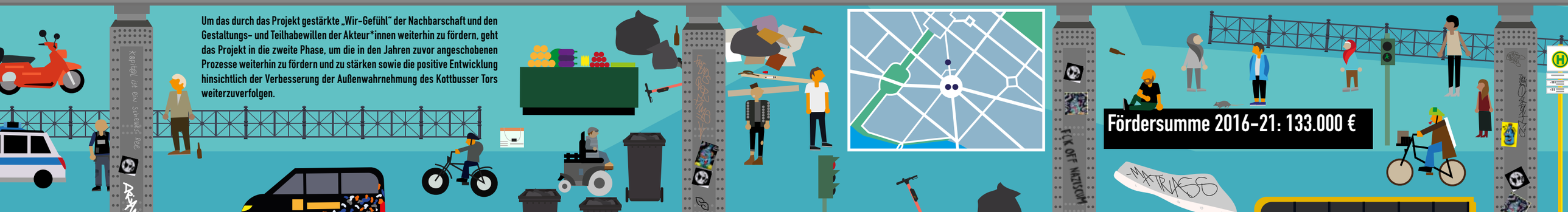
„Selbst für den Kotti zu krass", No-go-area Kotti"! Dass die positiven Aspekte der sozial engagierten Nachbarschaft am Kottbusser Tor häufig durch negative Medienberichterstattungen überschattet wurden, war der Anlass zur Initiierung des Projektes 2016.

2016-2018 trug das Projekt „Wir sind der Kotti!" vor allem durch die beiden öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen „Augen-Blicke" und „Wir sind der Kinder-Kotti" dazu bei, dass in der Presse auch positiv über das Kottbusser Tor berichtet wurde.

So wurde eines der Ziele des Projektes mit diesen Veranstaltungen/Aktionen erreicht, u.z. dem Negativbild des Kottbusser Tores in den Medien entgegenzuwirken. Aber auch das Kiezheft Kotti sowie der Kotti Kalender wurden gleichermaßen von Akteur*innen und Bewohner*innen des Stadtteils als besondere Printmedien gelobt und das Sensibilisierungstransparent in Bezug auf Partygänger*innen und Tourist*innen im Quartier, welches am Zaun des FHXB Museum in der Adalbertstraße hängt, zog die Aufmerksamkeit vieler Bewohner*innen sowie Besucher*innen des Kiezes auf sich.

Bis Ende 2020 werden daher noch weitere öffentlichkeitswirksame Ausstellungen/Veranstaltungen, z.B. in Kooperation mit der Jens-Nydahl-Grundschule und dem FHXB Museum, stattfinden, sowie zusätzliche innovative, besondere Printprodukte, wie z.B. das Kiezheft Kotti, der Kotti Kalender und das Sensibilisierungstransparente mit den Akteur*innen entwickelt und erarbeitet.

Um das durch das Projekt gestärkte „Wir-Gefühl" der Nachbarschaft und den Gestaltungs- und Teilhabewillen der Akteur*innen weiterhin zu fördern, geht das Projekt in die zweite Phase, um die in den Jahren zuvor angeschobenen Prozesse weiterhin zu fördern und zu stärken sowie die positive Entwicklung hinsichtlich der Verbesserung der Außenwahrnehmung des Kottbusser Tors weiterzuverfolgen.

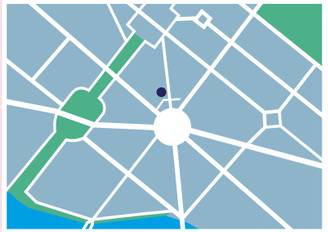


Fördersumme 2016-21: 133.000 €

PFLANZEN STATT GRAFFITI

INA.KINDER.GARTEN gGmbH

Die Fassade des INA.KINDER.GARTENS in der Dresdener Straße ist für viele Sprayer*innen die ideale Fläche für ihre Werke. Von Graffiti überzogen, trägt sie auch wegen ihrer Größe sehr zu dem heruntergekommenen Eindruck der Gegend direkt hinter dem Neuen Kreuzberger Zentrum bei. Da ein Entfernen der Graffiti nicht erfolgreich war, wurde 2016 – mit Unterstützung von Schüler*innen der Paul-Lénne-Schule (Oberstufenzentrum für Natur und Umwelt) – die Idee der „Vertikalen Gärten" konzipiert und umgesetzt. Seitdem schmücken die Fassade des INA.KINDER.GARTENS hängende, teilweise blühende Pflanzen entlang des Treppenaufgangs, die einen Teil der besprühten Fassade verdecken. Ohne Zweifel: die Begrünung ist vor allem im Frühling und Sommer ein Blickfang und die Dresdener Straße ist um eine Attraktion reicher geworden.

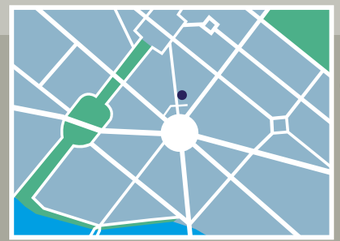


Fördersumme 2016: 34.000,00 €

GEMEINWESEN.NETZWERK@KOTTI

Kotti e.V.

Mit Unterstützung des Programms Soziale Stadt" begann Kotti e.V. 2017 mit dem Aufbau eines Netzwerkes gemeinwesenorientierter Einrichtungen, in dem sich die Akteur*innen im und angrenzend zum Quartiersgebiet für die Verbesserung des Wohnumfeldes, für die Förderung der Chancengleichheit und einer guten Nachbarschaft sowie für Vielfalt engagieren. Darüber hinaus bietet das Gemeinwesennetzwerk bis dato Akteur*innen eine Plattform zum Austausch sowie zur Diskussion über kiezrelevante Themen, zur Kommunikation von wichtigen Informationen sowie (Beratungs-)Angeboten im Quartier bzw. im Sozialraum. Seit 2018 sind alle wichtigen Informationen zur Gemeinwesenarbeit auf www.rundumkotti.de abrufbar. So können sich auf der Webseite alle Akteur*innen und Bewohner*innen über aktuelle wie auch thematische (kiezrelevante) Themenbereiche und Angebote im QM-Gebiet, aber auch im gesamten Bezirk informieren und wichtige Termine von Gremien, AGs und (Info-)Veranstaltungen in Erfahrung bringen.

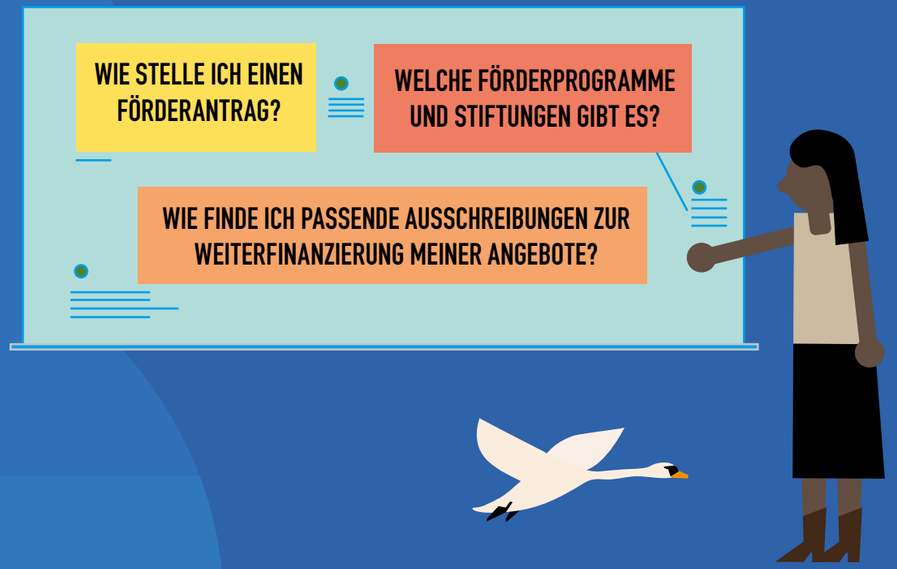


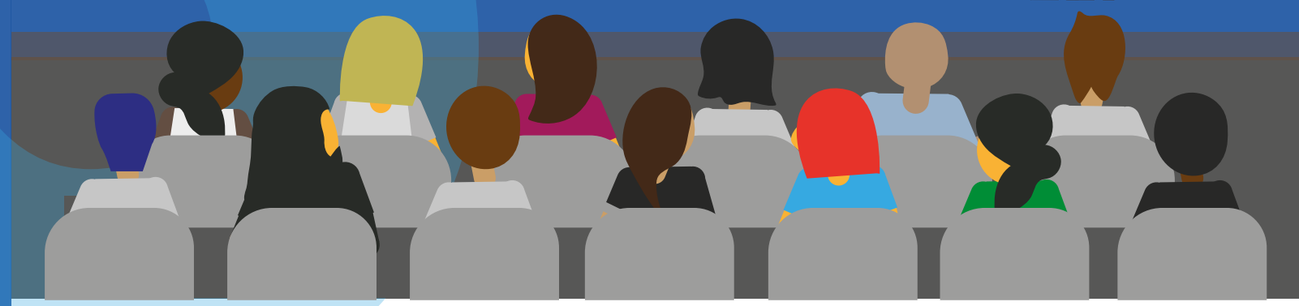
Fördersumme 2017-2018: 40.000 €

FUNDRAISING COACHING

Cameron Project Group gGmbH

Mithilfe des Projektes wurden gemeinwesenorientierte Einrichtungen, Institutionen und Vereine im Quartier befähigt, ihre Angebote langfristig auf eine finanziell und strukturell solide Basis stellen zu können. In individuellen Coachings wurden gemeinsam mit den Teilnehmer*innen praxisnahe Konzepte entwickelt und sie dabei unterstützt, Förderanträge inhaltlich präzise und sachgerecht zu formulieren.





Die ergänzenden abgestimmten Workshops in den Bereichen Fundraising, Organisationsstrukturen und Projektmanagement dienten der Vertiefung des Wissens und des Kennenlernens von innovativen Ideen, die von eingeladenen Vereinen vorgestellt wurden. Die Qualifizierung im Fundraising war für einige Vereine und Institutionen erfolgreich, da sie dadurch Angebote, Aktionen, Umgestaltungsmaßnahmen und Veranstaltungen finanzieren konnten.

Fördersumme 2017–18: 30.000 €

Fixpunkt e.V.

GEMEINWESENORIENTIERTE SOZIALARBEIT AM KOTTBUSSER TOR

Seit Jahren ist das Kottbusser Tor Treffpunkt einer offenen Alkohol- und Drogenszene. Gleichzeitig bildet es auch für Wohnungslose einen Lebensmittelpunkt. Mit bedarfsgerechten Angeboten für diese Zielgruppen soll – unter Einbindung der Anwohner*innen und der zahlreichen Akteur*innen am Platz – eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität für alle erzielt werden.

Durch eine sozial verträglichere Nutzung des Platzes soll auch das subjektive Sicherheitsempfinden positiv beeinflusst werden. Die regelmäßigen Streetwork-Einsätze von Fixpunkt e,V. ermöglichen den überwiegend benachteiligten Personengruppen einen niedrigschwelligen Zugang zu weiterführenden Hilfs- und Unterstützungsangeboten wie dem Fixpunkt-Projekt Mobilix unter der Hochbahn. Neben der aufsuchenden und der Informations-, Sensibilisierungs- und Netzwerkarbeit ist die partizipative Beschäftigungsmaßnahme „Peer-Projekt“ hervorzuheben.

Hier erhalten die Teilnehmer*innen zum einen wertvolle Informationen zur Gesundheitsförderung und Harm Reduction, zum anderen sammeln sie selbst Spritzen im öffentlichen Raum und verteilen saubere Drogenutensilien an die Konsument*innen. Für eine abgestimmte und effektive Arbeit vor Ort finden darüber hinaus (Informations-)Veranstaltungen für Anwohner*innen und regelmäßige Austauschrunden mit der Polizei/Brennpunktstreife, der bezirklichen Suchthilfekoordination und dem Quartiersmanagement statt.

Fördersumme 2017-19: 300.000 50% Kofinanzierung BA

ZENTRUM KREUZBERG

RE-KOMMUNALISIERUNG PLUS
PHASE I: DIE STUDIE
PHASE II: DIE UMSETZUNG

Kotti-Coop e.V.

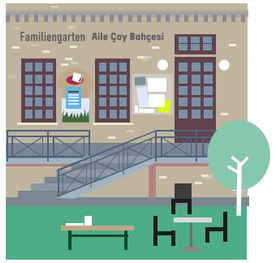
Die Ergebnisse der Studie zeigten 2018, dass viele Bewohner*innen in den Wohnblöcken des Sozialen Wohnungsbaus rund um das Kottbusser Tor ihren Wohnort aktiv mitgestalten wollen. Auf dieser Grundlage sollen in der Phase II des Projektes modellhafte Formate bzw. Strukturen der Mit-Bestimmung und Mit-Verwaltung in den Sozialwohnungen etabliert und damit die Wohnsituation verbessert und die Mieterrechte gestärkt werden.

So soll zum einen die Mieterschaft des Neuen Kreuzberger Zentrums über den bestehenden Kooperationsvertrag mit der Gewobag informiert werden.

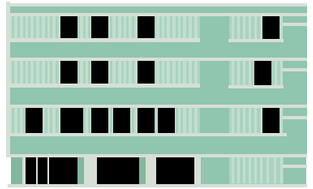
Zum anderen werden mieter*innenorientierte Formate und Instrumente der Beteiligung (weiter-)entwickelt und erprobt. Dazu gehören u.a. die Unterstützung und Qualifizierung des Mieterrats des Kreuzberger Zentrums, der Auf- und Ausbau einer Mieter*innenvertretung in den sog. Südblöcken sowie die Etablierung zielgruppenorientierter Formate zum Aufbau nachhaltiger Nachbarschaftsstrukturen. Dieser modellbezogene Ansatz des Projektes sieht eine Verallgemeinerbarkeit sowie Übertragbarkeit auf andere Quartiere vor.

Fördersumme 2018, 2019-20: 151.800,00 €

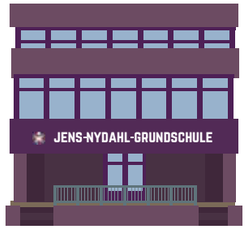
AUSSTATTUNGEN UND INFRASTRUKTURELLE STÄRKUNG VON EINRICHTUNGEN



A) Stadtteilzentrum Familiengarten
Trennwand (2006=13.000,00 €),
infrastrukturelle Stärkung desSTZ/Anschaffungen (2013 & 2018=31.082,00 €)

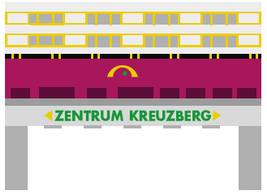


B) Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße
Anschaffungen von (zweisprachigen) Büchern,
Hardware, Medien, PCs (2005=7.300,00 €)
Aus- und Umbau des Eingangsbereiches (2007=25.000,00 €)
und Umgestaltung der Kinderbibliothek (2007=7.000,00 €),
Ausstattung von PC-Arbeitsplätzen (2012/13=15.291,08 €),
Gaming-Zone (2019=25.000,00 €)

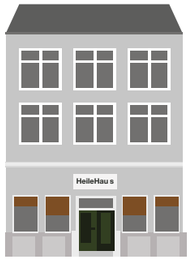


C) Jens-Nydahl-Grundschule
Schulhofumgestaltung (2003-07=87.129,16 €),
Um- und Ausbau des Nawi-Raumes (2005=75.380 €),
Ausstattung Nawi- und Computerraum (2005/06= 10.000 €),
Einrichtung von Leseecken (2005/06=128.040 €),
Umgestaltung des Foyers (2014=17.844,17 €);
Umgestaltung und Einrichtung der Schulbücherei (2015/16=39.560,66 €)

2005–2019



D) Nachbarschaftsraum Neues Kreuzberger Zentrum
Ausstattung (2019=9.993,80 €)



E) Heilehaus
Einrichtung einer Küche (2008=10.000 €)

F) aquarium
Umbau (2016=190.000 €),
Ausstattung (2016=28.000 €)

G) INA.KINDER.GARTEN
Begrünung der Dachterrasse (2005, k.A.),
Umgestaltung des Eingangsbereiches und
Untergeschosses (2005/06=46.808 €),
Umgestaltung des Spielplatzes (2005/06=26.600 €),
Anschaffungen von Turngeräten für die Turnhalle (2014=10.500 €)

MEHMET-SAID KAVLAK

FAMILIENFLOHMARKT UND HOFFEST

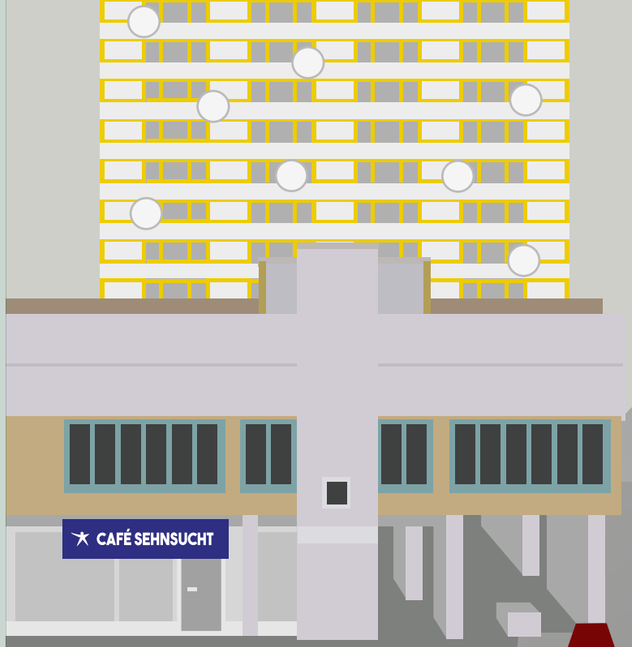
Zum Flohmarkthoffest mit buntem Rahmenprogramm für Klein und Groß kamen viele Menschen aus der Nachbarschaft zusammen. Sie gingen ein und aus, freuten sich über die Musik, Köstlichkeiten vom Grill und gingen auf „Schnäppchenjagd“ an den Ständen. Die Atmosphäre war bunt und ausgelassen. Die Kinder hatten währenddessen viel Spaß auf der Wiese und wurden betreut von der freien Schule Kreuzberg.

Während die Kinder bastelten, Ball spielten, sich schminken ließen und sich auf der Wiese vergnügten, waren die Eltern bzw. die Erwachsenen damit beschäftigt, sich die zahlreichen Sachen und Gegenstände an den Ständen anzuschauen. Die Jugendgruppe der Mietergemeinschaft „Kotti&Co“ war sowohl beim Aufbau als auch beim Auf- und Abräumen eine große Unterstützung gewesen.

Fördersumme: 970,00 €

BERLINER HELP STIFTUNG – TEEN CHALLENGE
CAFÉ SEHNSUCHT

DAS KOTTI WOHNZIMMER – GEMEINSAM SEIN KÖNNEN



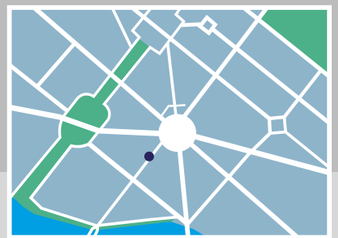
Das Team vom Café Sehnsucht verwandelte zusammen mit zahlreichen ehrenamtlichen Helfer*innen den sonst so tristen, dreckigen Platz am Kottbusser Tor in ein offenes Kiez-Wohnzimmer.

Fördersumme: 622,87 €

PATRICK PASSLER

GRAFFITI WORKSHOP MIT JUGENDLICHEN

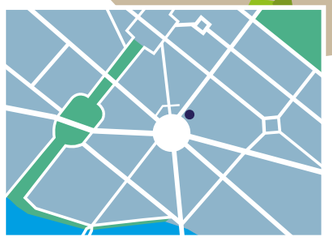
Eine Wandgestaltung mit Graffitikunst, genannt „Der Admiral", wurde unter künstlerisch-pädagogischer Anleitung und in Zusammenarbeit mit lokalen Graffiti-Künstlern in der Unterführung in der Admiralstraße umgesetzt. Die Jugendlichen formulierten Botschaften und Wünsche und integrierten diese in das Wandgemälde.



Fördersumme: 1.000,00 €

THOMAS GOTTSCHALK

NACHBARSCHAFTSGARTEN IN DER MITTELPUNKTBIBLIOTHEK ADALBERTSTRASSE



Ein kleines Urban Gardening-Projekt wurde im Innenhof der Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße in Zusammenarbeit mit den Prinzessinnengärten aufgebaut.

Fördersumme: 1.416,10 €

UND ZUM SCHLUSS: EIN DANK

20 Jahre! Zwei Jahrzehnte! Ein Fünftel Jahrhundert – Ein Jubiläum, das das Programm „Soziale Stadt“ und das Quartiersmanagement am Kottbusser Tor gemeinsam feiern, werden sie doch beide 20 Jahre alt!

20 Jahre! 20 Projekte-- Wir haben das Jubiläum zum Anlass genommen, auf 20 Jahre QM-Arbeit zurückzublicken: Auf all das, was hier im Quartier gemeinsam mit vielen engagierten Bewohner*innen, Akteur*innen und Partner*innen angestoßen und erreicht wurde.

Vieles ist durch die kooperative Zusammenarbeit auf den Weg gebracht worden: von der Hausaufgaben- und Lernhilfe in der Mittelpunktbibliothek Adalbertstraße und den zahlreichen Projekten an der Jens-Nydahl-Grundschule, über den Umbau des Nachbarschaftsforums aquarium und die Unterstützung der Nachbarschaft im Rahmen zahlreicher Maßnahmen bis hin zur infrastrukturellen Stärkung vieler Einrichtungen wie z.B. dem Stadtteilzentrum Familiengarten – um nur einiges zu nennen. Diese Broschüre möchte einen kleinen Einblick in die diversen Projekte im Quartier geben, die seit 1999 über das Programm „Soziale Stadt“ gefördert worden sind.

Uns als Quartiersmanagement-Team ist es ein Bedürfnis all denjenigen zu danken, die mit uns vor Ort all die Jahre mit viel Engagement und Zeiteinsatz zusammengearbeitet und uns auf dem Weg begleitet haben.

Besonders möchten wir an dieser Stelle den vielen engagierten Bewohner*innen danken: Sie haben in den letzten Jahren – sei es in den Beteiligungsgremien oder auf unseren Veranstaltungen – nicht nur die Bedarfe, Bedürfnisse und Problemlagen im Quartier an uns herangetragen, sondern haben auch in vielen Runden gemeinsam mit den zahlreichen Akteur*innen im Stadtteil Lösungsvorschläge diskutiert, erarbeitet und bei der Umsetzung unterstützt.

Ein spezieller Dank gilt auch all unseren „Starken Partner*innen“ sowie den Akteur*innen im Quartier, ohne die eine Umsetzung der entwickelten Maßnahmen nicht hätte erfolgen können.

Und nicht zu vergessen: unsere Dankesworte gehen auch an die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, an unseren Koordinator Ralf Hirsch sowie an die zahlreichen Koordinator*innen des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg – auch hier gilt: nur gemeinsam konnten Ideen entwickelt, Projekte umgesetzt und damit Problemlagen angegangen werden.

Dagmar Buchholz von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen möchten wir herzlich dafür danken, dass sie die Realisierung der Broschüre ermöglicht hat.

Und Jeroen de Boer für seine Ideen, seine Zeit und die Liebe zum Detail, die in die Erstellung der Broschüre geflossen sind.

1x1 Halay. Aikido und Konfliktbewältigung für Frauen. Aktivitäten und Angebote zur Unterstützung von Emanzipationsprozessen von Frauen aus dem arabisch- und türkischsprachigen Kulturkreis. Al-Ahl: Arbeit mit Frauen arabischer Herkunft. All our memories. Alphabetisierungs- und Deutschkurse für Flüchtlinge und Migrant*innen. Ansiedlungsberatung für Gewerbe im Gebiet. Archipel Kreuzberg - Ein interdisziplinäres Projekt. Arbeit mit Vätern. Aufwertung der Spielbereiche im Skalitzer Park. Aufbau einer Fußballmannschaft. Ausbau Fahrradwerkstatt der Jens-Nydahl-Grundschule mit Repair-Café. Ausbildungsbetreuung im SO36. Ausstattung “Nachbarschaftsforum in den Südblöcken“. Ausstattung des Stadtteilzentrums Familiengarten. Ausstattung Nachbarschaftsraum im Neuen Kreuzberger Zentrum. Berlin – Istanbul und zurück. Ausstattung Nawi- und PC-Raum in der Jens-Nydahl-Grundschule. Bessere Sicht auf die Schule im Quartier. Betreuung der Auszubildenden. Bewegt und gesund leben im Zentrum. Beratung und Begleitung auf dem Weg in Ausbildung und Beruf für Jugendliche (BIK). Bildung nach der Schule. Bildungswege aufzeigen - Berufsorientierung in der Jens-Nydahl-Grundschule. Dachgartengestaltung INA.KINDER.GARTEN. Der ErgoKiosk schwärmt aus (I + II). Deeskalation und Selbstbehauptung. Deutsch als Zweitsprache. Musikalisch-rhythmische Spracherziehung in der Schulanfangsphase. Die Welt entdecken. D-Jane: Ausbildung zum DJ für Mädchen. Durchführung des Hippy- und des Elternbegleit- und Unterstützungsprogramms. Ein Kiezfilm-Projekt zum Thema „Sprache als Problem oder als Chance?“. Eltern und Schule – Förderung der Elternbeteiligung zur Verbesserung der Kommunikation an der Jens-Nydahl-Grundschule. Fachtag: „Außerschulische Lernunterstützung zur Erlangung des Schulabschlusses“. FamilienKosmos Kreuzberg. Ferienangebote für Kinder bis 12 Jahre. Fit für einen gesunden Alltag. Fit im Kiez: Förderung der Bewegung und Gesundheit in den Familien. Förderung der frühkindlichen Bildung und der vorschulischen Bildungschancen. Förderung der Kommunikation, Aktivierung und Partizipation sowie integrativer Maßnahmen im QM-Gebiet Zentrum Kreuzberg. Förderung der sozialen Kompetenz von Schüler*innen an der Jens-Nydahl-Grundschule. Freizeitangebote Block 86 & 88. Fundraising-Qualifizierung. Gemeinsam. Sauber. Aktiv. Gemeinwesen.netzwerk@kotti. Gemeinwesenorientierte Sozialarbeit am Kottbusser Tor. Große Gefühle, kleine Gesten Handy. Film Fest off & online - HandyFilmFest. Gesundheitsförderung an der Jens-Nydahl-Grundschule. Hausaufgaben- und Lernhilfe in der Mittelpunktbibliothek. HipHop 36 JAM. Homezone. Horizonte im Quartier-Begegnungen schaffen und miteinander leben. Infrastrukturelle Stärkung der Kitas. Infrastrukturstärkung Ausbildungswerkstatt SO 36. Instandsetzung und Ausstattung Bambula Hütte als Nachbarschaftstreff. Integration durch Bildung: Bildungsarbeit mit Migrant*innen - Integration durch Bildungsarbeit. Interkulturelle Modenschau. Interkulturelle Sport- und Bewegungsförderung für Mädchen in Kreuzberg. Jüdisches Leben in Kreuzberg. Jugendliche aktiv für den Kiez. Jugendstraße am 1.5.2011 und 1.5.2012. Kampf auf dem Parkdeck. Kiek! Dein Kiez. Kiez Olympiade. Kiez-App für Smartphones. Kiezfilmer & offene Filmwerkstatt. Kiezläufer. Kiezmagazin 360° - Die Kotti Rundschau. Sicherheit am Kotti. Kinder entdecken die Welt. Kinder und Jugend ohne Gewalt. Kinder-Kultur-Sommer. Kita-Lotsen. Kommunikation im Kiez. Konfliktreduzierung und Selbstbehauptung an der Jens-Nydahl-Grundschule. Kotti lässt melden. Kotti-Mentoren für Jugendliche. Kreativ gegen Verwahrlosung und Vandalismus. Kulturzeitschrift des Mosaik. Kunst und Physik. La Boheme Teil I. La Boheme am Kottbusser Tor Teil 2 Band Battle. Lange Buchnacht 2007. Lange Buchnacht in der Oranienstraße. Lern- und Hausaufgabenhilfe in der Werner-Leibknecht-Bibliothek. Lernbegleitende Angebote in der Bibliothek Adalbertstraße. Lernen im Zirkus. Lesekabinett der Frommen Helene. Lesen macht Spaß an der Jens-Nydahl-Grundschule. Mädchen gegen Sexismus und Jugendgewalt. Masters of Ceremonies 36. Nachbar, was willst du? Hallo jetzt komme ich!, Nachbarschaftskooridnatorin blog_huette/Block 87. Naturnahe Kindergartengestaltung. Netzwerk “Schülerhilfe“ - Lernpaten Kreuzberg. Neu und Umgestaltung des Innenhofes Block 86. Niedrigschwellige Zahnprophylaxe. Offene Filmwerkstatt für unseren Kiez. Offene Vätergruppe. Offenes Jugendcafè. Oranienstraße a capella. Pausenangebote an der Jens-Nydahl-Grundschule. Pausenhof Jens-Nydahl-Grundschule: Umgestaltung und Umbau. Plan MSA. Projekt für Kinder im Bereich bildende Kunst und Film. Qualifizierung des Garten- und Spielplatzbereiches Block 86. Qualifizierung des Spielplatzes Dresdener Straße. Quartier für Vielflieger. Quartiersspiele zum Thema Ehre und Respekt. Re-Kommunalisierung Plus Phase I. Re-Kommunalisierung Plus - Modellprojekt am Kottbusser Tor Phase II. Förderung der außerschulischen Bildung. Schneiderkurs für Frauen aus den verschiedenen Kulturen in Kiez Aktiv. Schülerprojekt auf der Grundlage der Integration künstlerischer Arbeitsweisen im regulären Schulunterricht an der Jens-Nydahl-Grundschule. Förderung der sozialen Kompetenzen von Schüler*innen an der Jens-Nydahl-Grundschule. Sicherheit am Kotti. Spielgeräte Kita Adalbertstraße 87/88 und Kita Dresdener Straße 1. Sportangebote für Jugendliche in den Abendstunden. Städtebauliche Kriminalprävention: Um- und Neugestaltung des Innenhofes Block 86. Standorterhaltung. Stärkung des Stadtteilzentrums Kotti e.V. durch externe Prozessbegleitung. Stärkung ehrenamtlichen Strukturen und Aufbau eines Nachbarschaftshilfenetzwerkes. Stärkung von Kotti e.V. als zentralen Akteur im Kiez Stadtteil- und Nachbarschaftszentrum. Steigerung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität in der Mittelpunktbibliothek durch einen medienpädagogisch betreuten Gaming-Bereich. StreetUniverCity. Tagelöhner-Projekt für Substituierte. Trennwand Familiengarten. Umbau aquarium zum Nachbarschaftsforum. Unternehmen für den Kotti. Unterstützung der Sport- und Freizeitangebote. Veranstaltungstage zur besseren Kommunikation der Angebote im Quartier. Verbesserung der Elterngespräche durch Training und Coaching von pädagogischen Fachkräften an der Jens-Nydahl-Grundschule. Verbesserung des Wohnumfeldes: Verschönerung des Spielbereiches im Skalitzer Park. Verdrückt euch nicht. Vertikale Gärten: Die Fassade INA.KINDER.GARTEN. Volkshochschule Gesundheit. Von A(rtistik) bis Z(auberei): Lernen an der Jens-Nydahl-Grundschule und im Zirkus Cabuwazi. Wie im Märchen. Wir lernen hier! Schüleraugen verschönern die Fassaden der Jens-Nydahl-Grundschule und der Gustav-Meyer Schule. Wir sind der Kotti I. Wir sind der Kotti II. Wir sind der Kotti III. Wir sind erstklassig! Verbesserung der Außenwahrnehmung der Jens-Nydahl-Grundschule. Zirkus und Zirkustheater. Zugangschancen zu digitaler Bildung für alle Bewohner*innen ausbauen...

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2017

2018

2019